

# Motirö - Modulare Lern- und Spielwelten für geflüchtete Kinder

Pilotumsetzung im Durchgangszentrum Biberhof

get together!

## Projektlaufzeit

November 2017 bis August 2021

## Projektleitung

Hochschule Luzern – Technik & Architektur  
Institut für Architektur (IAR)  
Kompetenzzentrum Typologie & Planung  
in Architektur (CCTP)

## Verfasser

Selina Lutz  
Prof. Dr. Peter Schwehr

## Partner Projektentwicklung

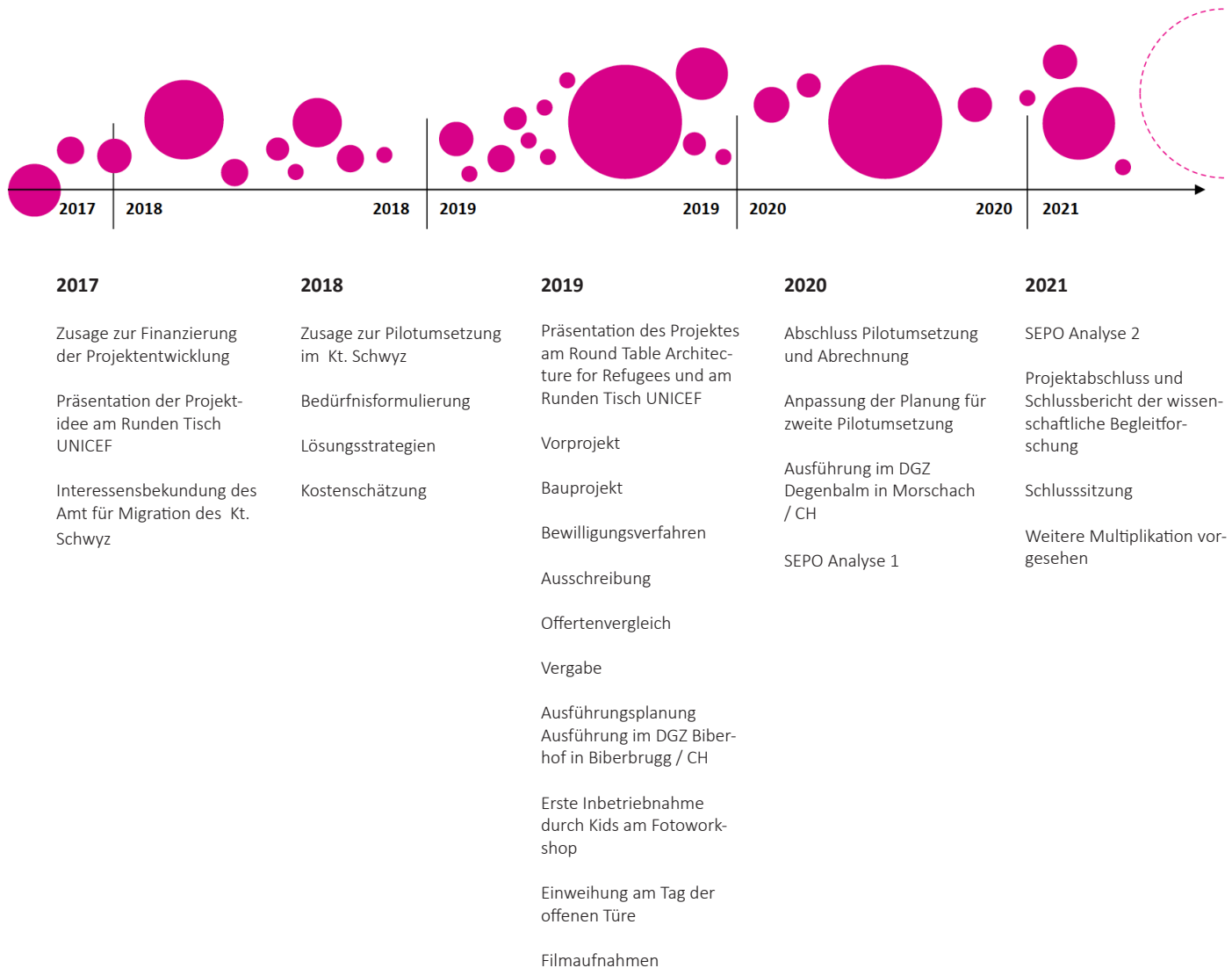
U.W.Linsi-Stiftung  
Stiftung zur Förderung der Hochschule Luzern T&A  
Save the Children  
Architecture for Refugees

## Partner Pilotumsetzung

Kanton Schwyz – Amt für Migration  
Caritas Schweiz  
Paul Schiller Stiftung  
Katholische Kirche Stadt Zug  
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft  
Création Baumann



**Motirõ. n.** / mɔ'tiɾ.ɐ / moh-teer-oh.  
*Community work; doing or building  
something good together; a productive  
gathering of people.  
(Tupi-Guarini family)*



## **Motirö - ein Projekt mit Herz**

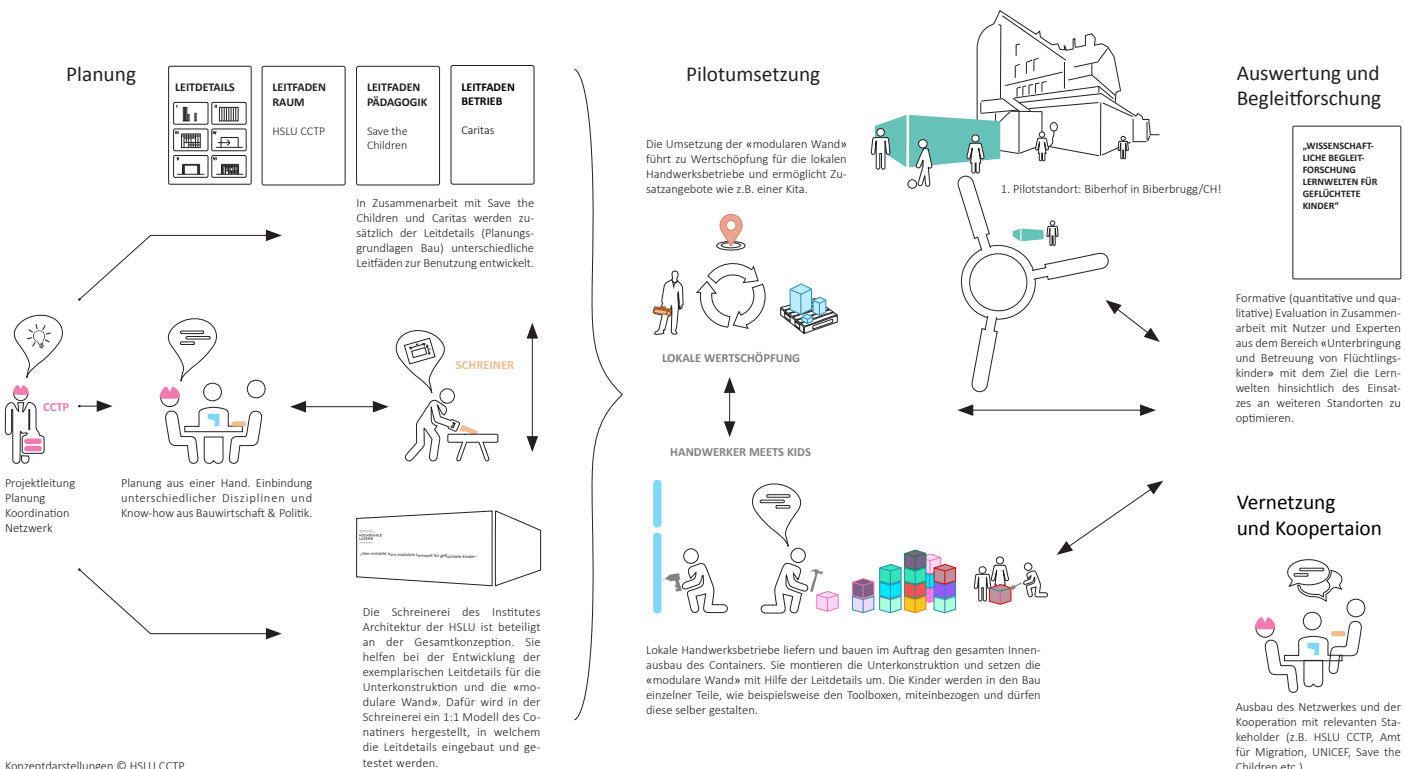
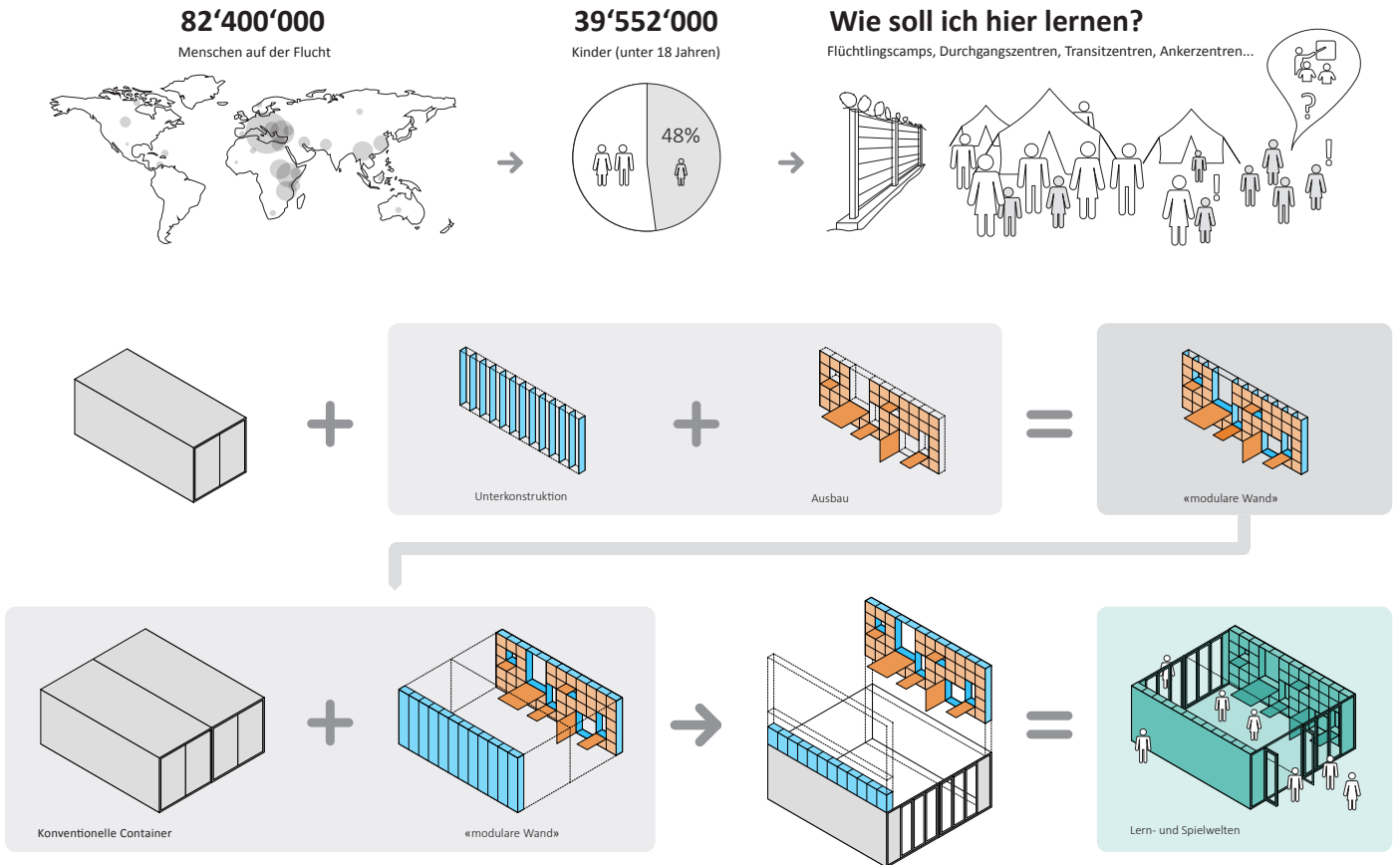
In Zentren für Asylsuchende treffen begleitete und unbegleitete Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen und Muttersprachen aufeinander. Sie haben in der Schweiz nicht nur ein Recht darauf zu lernen (Schulpflicht), sondern sind im Hinblick auf ihre persönliche Entwicklung auch darauf angewiesen. In den oftmals beengten Wohn- und Lebensverhältnissen in den Flüchtlingslagern weltweit, aber auch in Asyl- und Durchgangszentren in der Schweiz, ist konzentriertes Lernen oft nur bedingt möglich. Dabei wäre der lückenlose Zugang zu Bildung gerade für geflüchtete Kinder besonders wichtig, erleichtert er doch nicht nur ihren späteren beruflichen Werdegang, sondern auch die längerfristige Integration.

Die Verantwortung dafür, dass der Schulbesuch möglich ist, liegt bei den Kantonen, welche die Durchgangszentren betreiben. Die Kinder und Jugendlichen in bestehenden Schulklassen der Standortgemeinden unterzubringen ist oft nicht möglich und in

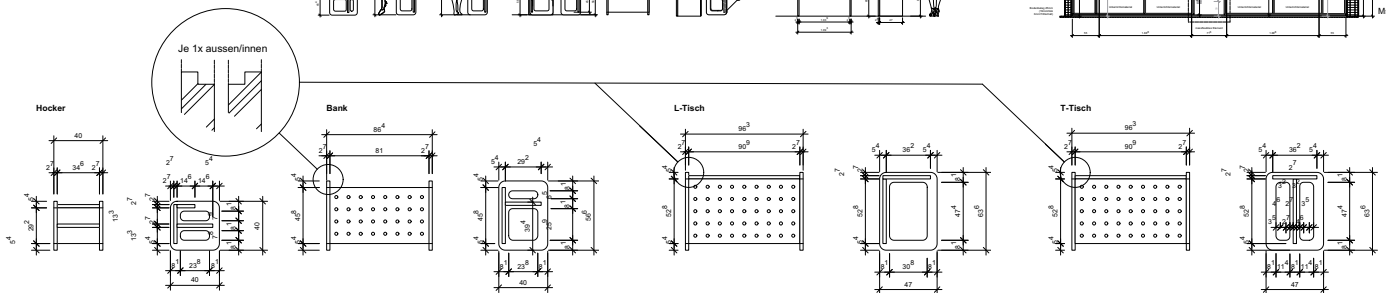
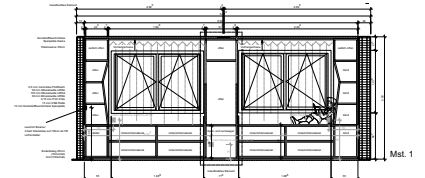
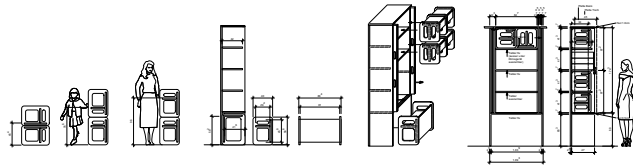
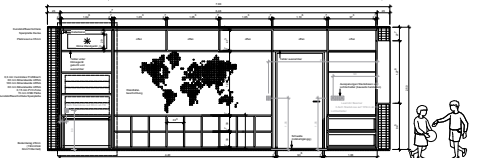
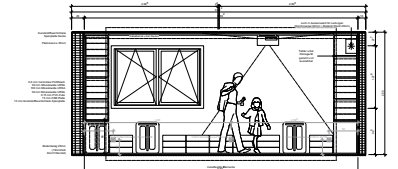
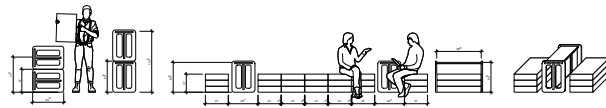
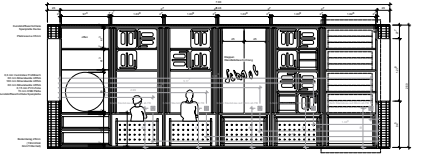
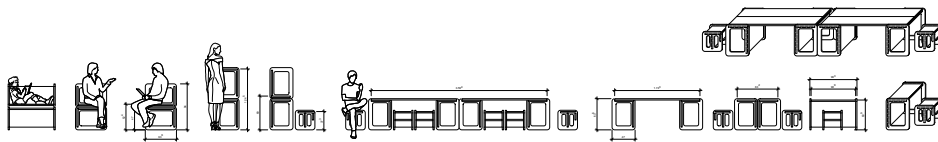
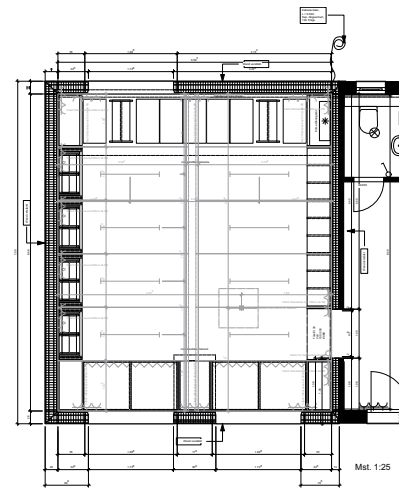
den Zentren fehlt es vielerorts an geeigneten Räumlichkeiten für den Unterricht.

Das Projekt «Motirö – Modulare Lern- und Spielwelten für geflüchtete Kinder» des Kompetenzzentrums für Typologie & Planung in Architektur (CCTP) der Hochschule Luzern geht deshalb neue Wege: Es schafft in den Asyl- und Durchgangszentren neue Lern- und Spielräume welche den Kindern vor Ort Rückzugsmöglichkeiten bieten, die kindergerecht gestaltet und eingerichtet sind. Die Entwicklung von temporären und flexiblen Raumumgebungen bietet den besonders schutzbedürftigen Kindern neue Erlebnis- und Wahrnehmungsräume und fördert damit die Entwicklungs- und Lernfähigkeit der minderjährigen Kinder. Die Lern- und Spielwelten sind im ersten Schritt hauptsächlich für die begleitete Betreuung von Kindern im Vorschulalter (3-6 Jahren) gedacht und unterstützen damit die Umsetzung von frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung.

→ Das Forschungsprojekt *Motirö* untersucht die Möglichkeiten zur Entwicklung von Lern- und Spielräumen für geflüchtete Kinder in Asyl- und Durchgangszentren. Leitgedanke der Projektidee ist es, durch die Schaffung von temporären und modularen Raumelementen und entsprechenden Rückzugsräumen, die Entwicklungs- und Lernfähigkeit der Kinder zu fördern.







Oben: Planzeichnung © HSLU CCTP | Unten: Modellbilder © HSLU CCTP

Oben: Planzeichnung © HSLU CCTP | Unten: Modellbilder © HSLU CCTP



Oben: Prototypen Möblierung © HSLU CCTP | Unten: Renderings © Schreinerei Kälin AG

Oben: Prototypen Möblierung © HSLU CCTP | Unten: Renderings © Schreinerei Kälin AG



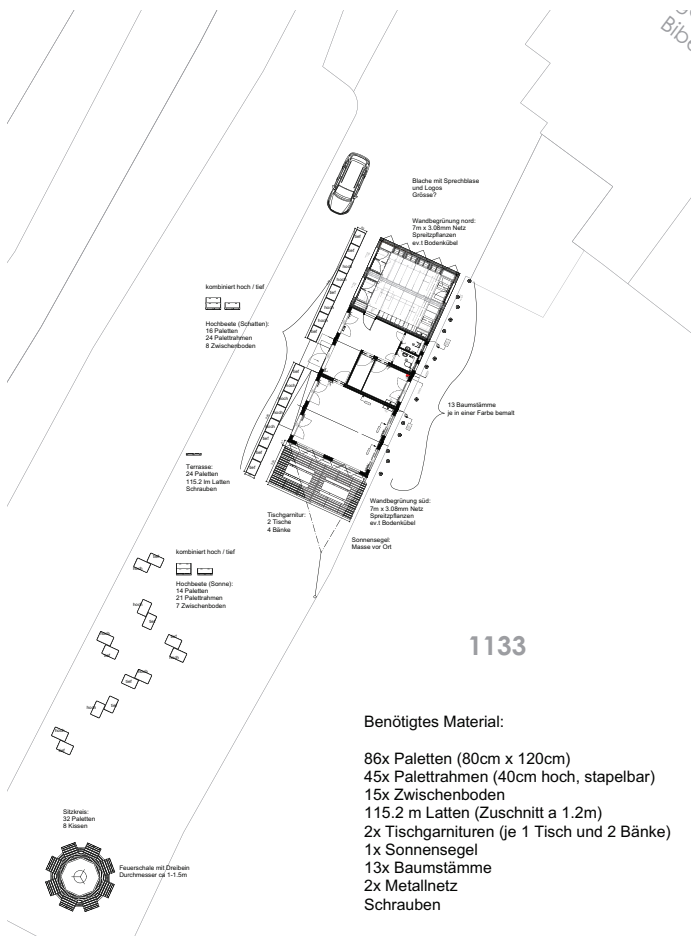
Produktbild © Création Baumann AG



get together!



- «Das Schulzimmer ist wie ein Zuhause, wo man ausgezeichnet ausruhen, lernen, spielen und Zeit verbringen kann.» (Schülerin, 8 Jahre, aus Syrien)
- «Der Raum ist jetzt gross und man kann ihn immer wieder neu entdecken und gestalten.» (Schüler, 5 Jahre, aus Afghanistan)
- «Der Raum kann entsprechend den individuellen Bedürfnissen und Situationen ausgezeichnet angepasst und genutzt werden. So können wir jetzt z.B. auch die Eltern der Kinder in der Förderung der Kinder mit einbeziehen und besser unterstützen.» (Lehrperson, aus dem Sudan)



**Benötigtes Material:**

86x Paletten (80cm x 120cm)  
45x Palettrahmen (40cm hoch, stapelbar)  
15x Zwischenboden  
115.2 m Latten (Zuschnitt a 1.2m)  
2x Tischgarnituren (je 1 Tisch und 2 Bänke)  
1x Sonnensegel  
13x Baumstämme  
2x Metallnetz  
Schrauben

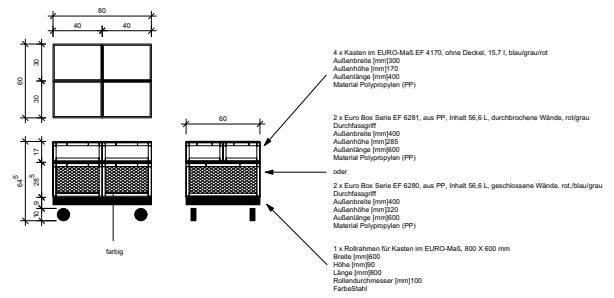


Oben: Planzeichnung © HSLU CCTP | Unten: Bild Eröffnung © HSLU CCTP

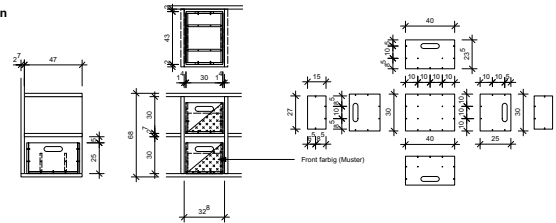
Oben: Foto aus dem Fotoworkshop mit den Kindern | Unten: Bild Eröffnung © HSLU CCTP



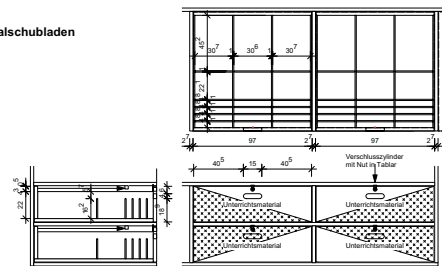
#### Spiel und Lernwagen



#### Toolboxen

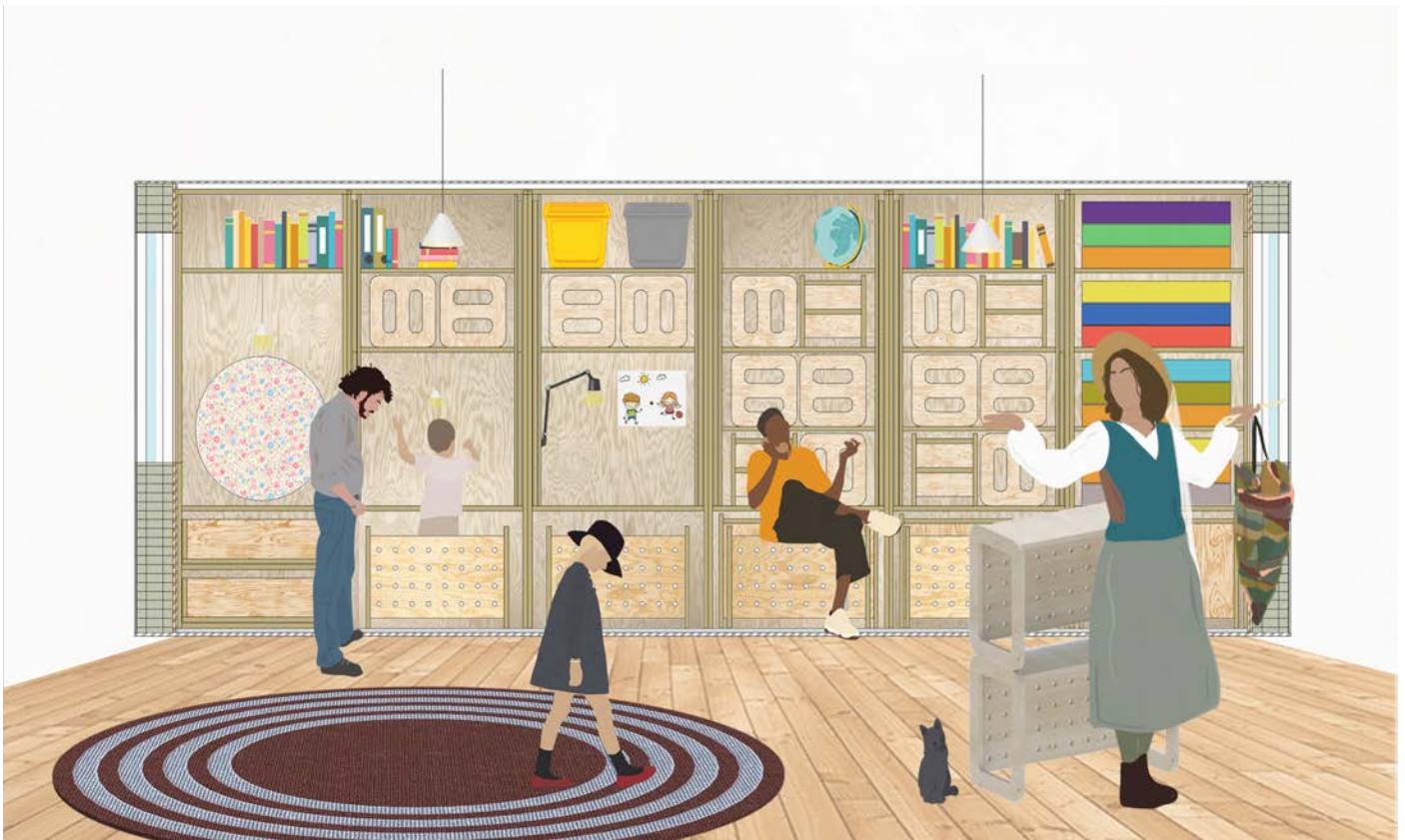


#### Materialschubladen



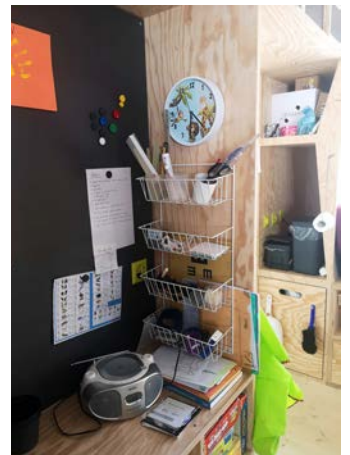
Bilder Eröffnung © HSLU CCTP

Planzeichnung © HSLU CCTP



Schnitt-Collage © HSLU CCTP



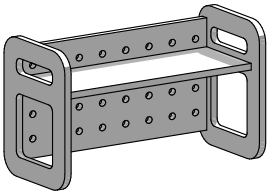


Oben: Bild Eröffnung © Priska Ketterer | Unten: Bild im Betrieb © Caritas

Oben: Bild Eröffnung © Priska Ketterer | Unten: Bilder im Betrieb © Caritas

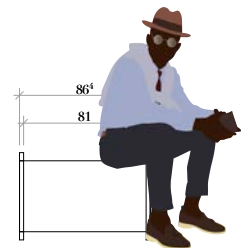
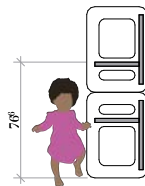
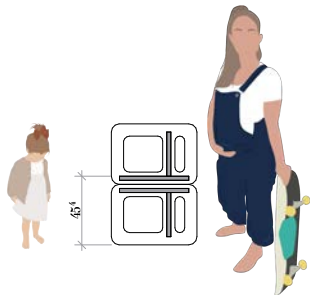
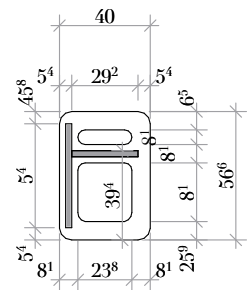
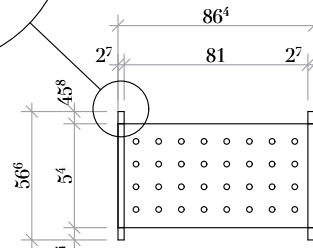
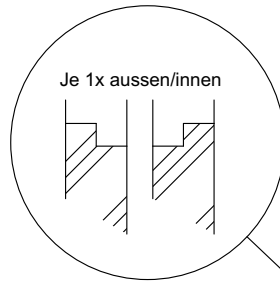


Schnitt-Collage © HSLU CCTP

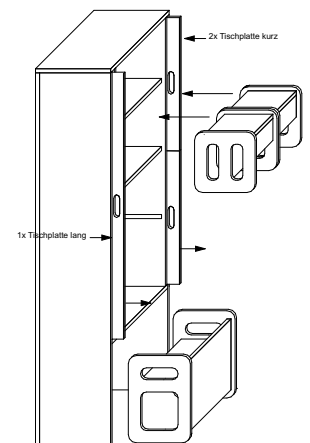
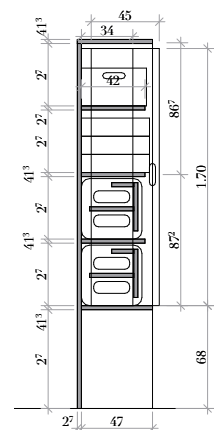
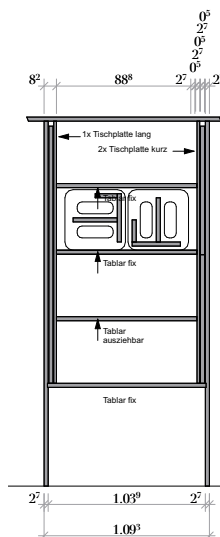
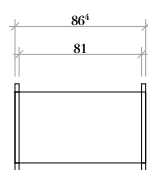
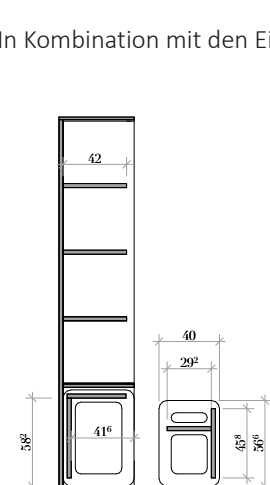


T: 40 cm  
B: 86.4 cm  
H: 56.6 cm

Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt

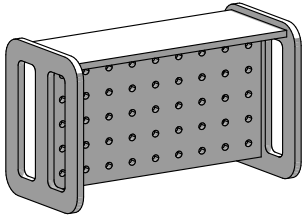


In Kombination mit den Einbauregalen:



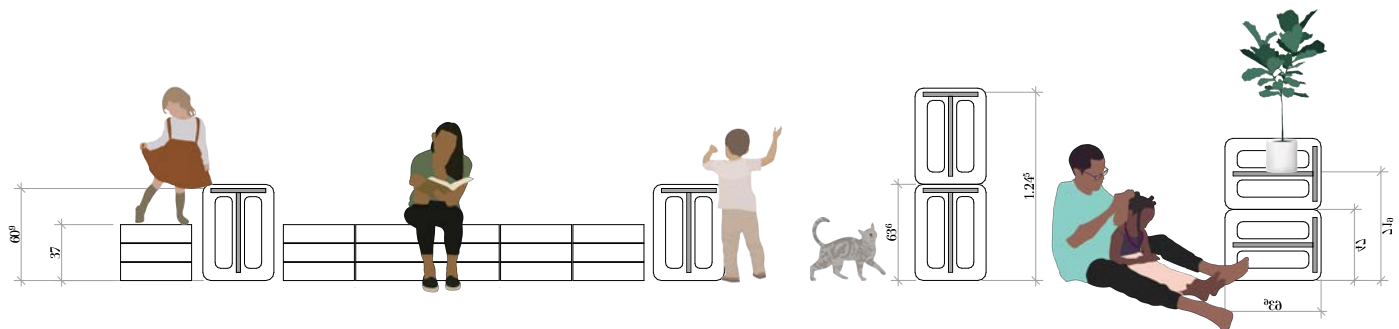
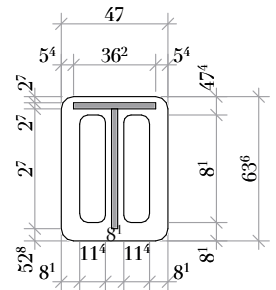
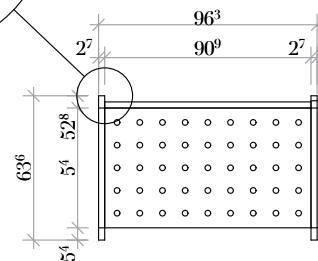
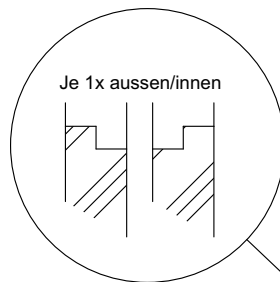


# T-Tisch

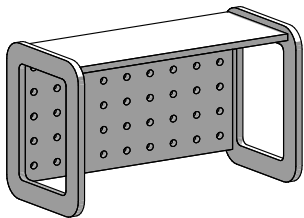


T: 47 cm  
B: 96.3 cm  
H: 63.6 cm

Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt

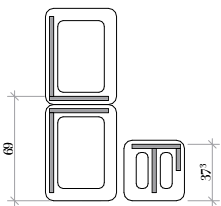
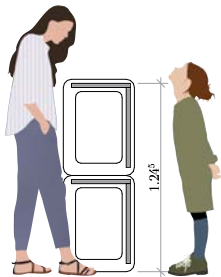
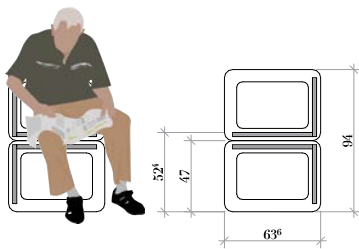
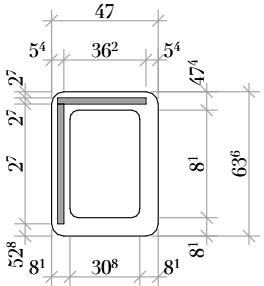
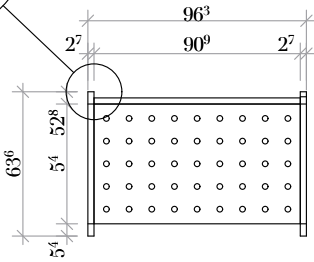
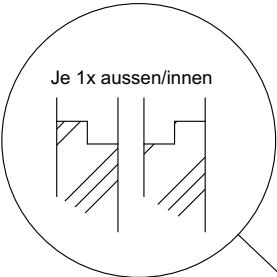


# L-Tisch

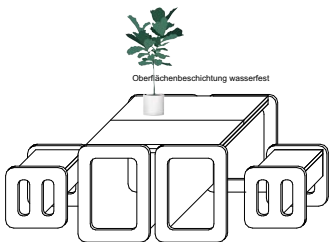
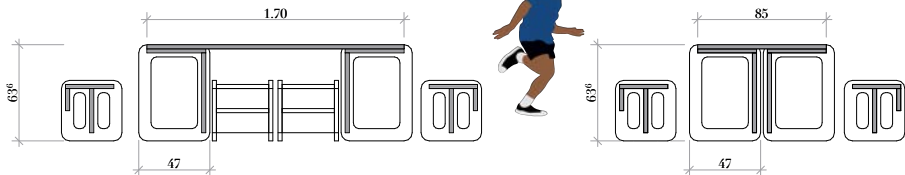


T: 47 cm  
B: 96.3 cm  
H: 63.6 cm

Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt

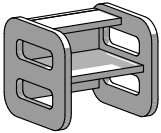


Weitere Möglichkeiten verschiedenster Kombinationen:



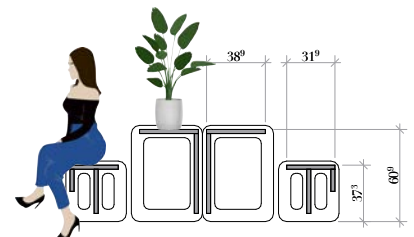
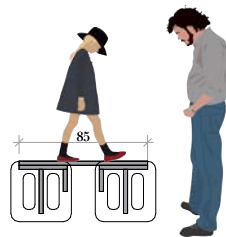
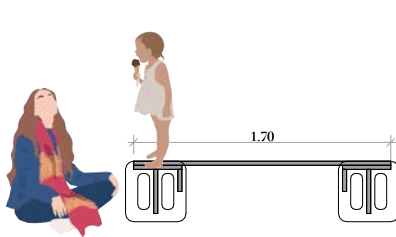
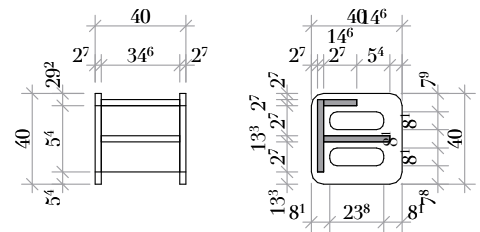


# Hocker

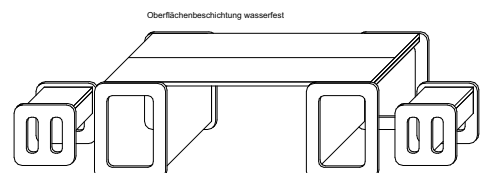
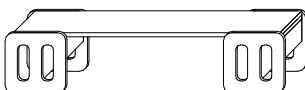


T: 40 cm  
B: 40 cm  
H: 40 cm

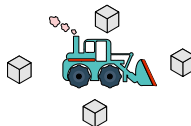
Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt



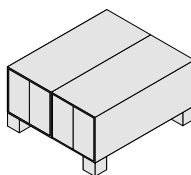
In Kombination als Bank und mit Arbeitstischen:



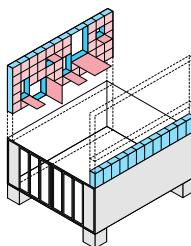
## Kosten



→ Vorbereitungsarbeiten  
(je nach Situation): 30'000 CHF



→ 2 x Containermodul: 100'000 CHF



→ Ausbau in Holz: 50'000 CHF



→ Ausstattung  
und Verbrauchsmaterial: 15'000 CHF

195'000 CHF

Konzeptdarstellungen © HSLU CCTP

## Empfehlungen

### → Standort / Aussenraum

Empfehlung: In der Standortwahl sowohl die funktionalen Faktoren hinsichtlich des Bezugs zu bestehenden Gebäuden, baulich-räumlichen Faktoren des Areals, die Schaffung von qualitativ hochwertigem Freiraum, der Anschluss an die Nachbarschaft aber vor allem auch die Bedürfnisse und Privatsphäre der Kinder und Lehrpersonen miteinbeziehen.

### → Gebäude

Empfehlung: In der Wahl des Gebäudetyps sowohl nutzungsbezogene, bautechnische und bauphysikalische, aber auch praktisch-organisatorische Faktoren miteinbeziehen. In der monetären Betrachtung der Aufwendungen sollen nebst den Kosten für das Gebäude selbst insbesondere auch die Vorbereitung des Bauplatzes, die Möglichkeiten der Montage / Demontage / Wiederaufbau und die Rahmenbedingungen des Herstellers berücksichtigt werden.

### → Ausbau

Empfehlung: Der Ausbau ist so zu planen, dass die methodische und pädagogische Unterrichtsgestaltung bestmöglich unterstützt und freies Spiel ermöglicht wird. Die räumliche Gliederung ermöglicht aktives und passives Verhalten der Kinder und nimmt unter anderem auf den Lernprozess, die individuellen Bedürfnisse und die Sicherheit der Kinder Rücksicht. Das Verhältnis von verbautem Raum zu freinutzbarem Raum soll so gewählt werden, dass zwar genügend Stauraum für Möbel und Kleininventar vorhanden ist, sich aber trotzdem genügend Raum und Möglichkeiten für das Unterrichtsprogramm und das freie Spiel der Kinder bietet.

### → Ausstattung

Empfehlung: Elemente zur Regulierung thermischer und atmosphärischer Wahrnehmung sind für das Wohlbefinden im Raum besonders wichtig. Ein grosszügiger Tageslichteinfall, die Möglichkeit zur Verdunklung des Raumes, die Anpassbarkeit der Kunstlichtmenge durch Dimmen sowie die Schaffung von wohnlicher und akustischer Atmosphäre durch Textilien wie Vorhänge, Polster und Kissen erhöhen die Aufenthaltsqualität und das Wohlbefinden der Nutzer im Raum.

### → Nutzung

Empfehlung: Die Nutzungs- und Funktionsvielfalt der Lern- und Spielwelten ist oberstes Gebot. Da Kinder in dieser Altersstufe über die eigene Erfahrung im Spiel und dabei über die Wahrnehmung mit allen Sinnen lernen, ist eine vielfältige und ausgeprägte Aktionsraumqualität von grosser Bedeutung. Der Raum und die durch den Raum ermöglichten Nutzung sollen den natürlichen Lernprozess der Kinder unterstützen und ihnen ein hohes Mass an Wahrnehmungs- und Erlebnisraum bieten.

### → Herstellung

Empfehlung: Die Herstellung der Innenausbauten in Holz ist im Schweizer Kontext zu empfehlen. 3-Schicht-Platten aus Tannenholz oder Multiplex-Platten aus Birkenholz sind geeignete Konstruktionsmaterialien, welche sowohl in der Beschaffung als auch in der Bearbeitung und Multiplikation von Einzelteilen diverse Vorteile mit sich bringen. Für die Umsetzung der Lern- und Spielwelten in weiteren Ländern muss die Materialisierung und Konstruktion ggf. angepasst werden.





## Kontakt

### → Projektleitung

Hochschule Luzern  
Technik & Architektur  
Institut für Architektur (IAR)  
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)

#### **Prof. Dr. Peter Schwehr**

Leiter Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)  
Stv. Leiter Institut für Architektur (IAR)  
T direkt +41 41 349 33 48  
peter.schwehr@hslu.ch

#### **Selina Lutz**

BA FHZ in Innenarchitektur | MAS ETH  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
T direkt +41 41 349 37 72  
selina.lutz@hslu.ch

### → Pilotumsetzung

Kanton Schwyz  
Volkswirtschaftsdepartement  
Amt für Migration

#### **Markus Blättler**

Vorsteher Amt für Migration  
T direkt +41 41 819 22 07  
markus.blaettler@sz.ch



